

159. Stohentin

Das nordöstlich von Stolp nahe dem Garder-See gelegene Stohentin war ein Bauern-
dorf, hübsch umrahmt von grünen Wiesen, der Lupow und dem Revekol. Nur
einfache Fahrwege verbanden Stohentin mit der Nachbargemeinde Groß Garde am
Garder-See.

Einige Angaben über die Gemeinde Stohentin aus der Zeit vor 1945.

Zugehörige Ortsteile: (2) Stohentiner Abbau – Woggonshöh

Gemeindefläche in ha	711
Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939	376
Zahl der Haushaltungen	94
Zahl der Wohnhäuser 1925	75
Amtsbezirk	Groß Garde
Standesamtsbezirk	Groß Garde
Gendarmeriebezirk	Groß Garde
Amtsgerichtsbezirk	Stolp
Gemeindevorsteher 1931	Jach
Bürgermeister 1937	Landwirt Franz Sonder
Bahnstation	Stohentin
Entfernung	– (ab Stolp 26,2 km)
Bahnlinie	Stolp–Schmolsin (Kreisbahn)
Posthilfsstelle	Stohentin
Letzte postalische Anschrift	<i>Stohentin</i> Post Groß Garde (Kreis Stolp)

Der historischen Dorfform nach ist Stohentin ein Angerdorf. Es gehörte zu den
sogenannten königlichen Dörfern. Als solches unterstand es zunächst dem Amt Stolp
und später Schmolsin. Die Prästationstabellen des Königl. Preuß. Amtes in Stolp von
1732 enthalten die Eintragung:

Schulze: Hanß Jach. Bauern: 2. Matthes Jost sen., 3. Matthes Pigors sen., 4. Jürgen
Heycke, 5. Martin Kruse, 6. Matthes Piggursch jun., 7. Matthes Jost jun., 8. Jacob
Grumbs, 9. Paul Bether, 10. Martin Norck, 11. Michel Heycke, 12. Martin Bether, 13.
Jürgen Norck, 14. Hanß Bether, 15. Michel Maltrock, 16. Matthes Bether, 17. Jacob
Heycke, 18. Matthes Sobck. Cossäthen: 1. Schwantus Pritzcke, 2. Hanß Piggorsch, 3.
Matthes Jach.

Um 1784 hatte Stohentin nach Brüggemann zusammen mit dem Schulzen achtzehn
Bauern, drei Kossäten, unter denen sich der Schmied befand, einen Schulmeister und
insgesamt 22 Feuerstellen. Mit der Regulierung wurde aus dem einstigen Amtsdorf ein
Bauerndorf. Im Jahre 1939 hatte es 68 bäuerliche Betriebe:

28 mit 0,5 bis unter 5 ha
16 mit 5 bis unter 10 ha
20 mit 10 bis unter 20 ha
4 mit 20 bis unter 100 ha

Im letzten Güteradreibuch werden als Bauernhofbesitzer namentlich genannt:

Karl Bäther	25 ha	Karl Martelock	23 ha
Witwe Anna Jost	21 ha	Franz Pigorsch	22 ha

